

HANDY-KINDER-KODEX

Information für Schüler Social Media Kompetenz



Soziale Plattformen im Internet gehören wahrscheinlich längst zu deinem Alltag, schließlich sind sie eine tolle Möglichkeit, mit deinen Freunden zu kommunizieren. Wenn du ein Smartphone hast, kannst du damit mobil auf Facebook, Netlog und Co. zugreifen und jederzeit auch eigene Bilder, Videos und Statusmeldungen posten. Doch wenn du von dir zu viel preisgibst, läufst du Gefahr, dass deine Infos gegen dich verwendet werden. Folgende Tipps helfen dir dabei, deine Privatsphäre zu schützen, dich gegen Belästigung zu wehren und die Kosten für dein Handy im Griff zu behalten.

TIPPS

Wie schütze ich meine Privatsphäre?

- Gib keine privaten Daten wie z.B. Wohnadresse, Handynummer oder Geburtsdatum an.
- Suche dir einen Nickname und eine Mailadresse aus, die keine Rückschlüsse auf deine Person erlauben.
- Wähle ein sicheres Passwort mit Sonderzeichen und verrate es niemandem.
- Verwende verschiedene Passwörter für deine unterschiedlichen Accounts, damit nicht mit einem geknackten Passwort auf alle Anwendungen zugegriffen werden kann.
- Überlege, bevor du Fotos, Videos und Kommentare online stellst, denn unbedachte Postings könnten dir später unangenehm sein.
- Bedenke, dass einmal veröffentlichtes weltweit zugänglich ist und fast nicht mehr gelöscht werden kann. Das Internet vergisst nichts!
- Nutze die möglichen Sicherheitseinstellungen zur Wahrung der Privatsphäre.
- Prüfe Freundschaftsanfragen, wer weiß, wer dahinter steckt.
- Lies die Nutzungsbedingungen bei Social Games und Widgets durch, denn oft musst du den Zugriff auf das eigene Profil gewähren, ohne zu wissen, wer deine Informationen sehen kann.

→ Rund zwei Drittel der 11- bis 19-Jährigen nutzen Soziale Plattformen täglich und bereits ein Viertel auch via Handy.

→ Fast ein Viertel der Jugendlichen hat bereits unangenehme Erfahrungen mit der Veröffentlichung privater Infos gemacht, jeder vierte Betroffene erzählt aber niemandem davon.

→ Mehr als ein Drittel der User weiß, dass Einträge auf Sozialen Plattformen Probleme bereiten können, ist sich aber nicht sicher, welche Inhalte das sein könnten.

WICHTIG

POSTE NUR INFOS, DIE DU AUCH
DEINEN ELTERN, LEHRERN ODER
ARBEITGEBERN ZEIGEN WÜRDEST.

Wie wehre ich mich?

WAS MACHE ICH GEGEN BELÄSTIGUNGEN UND CYBER-MOBING, WIE REAGIERE ICH AUF SEXUELLE, GEWALTÄTIGE ODER STRAFBARE INHALTE?

- ➔ Wende dich an eine Vertrauensperson oder an die kostenlose Helpline 147–Rat auf Draht.
- ➔ Antworte nicht auf Belästigungen, sondern sperre diesen User und melde ihn der Plattform.
- ➔ Damit du dich wehren kannst, musst du Beweise sichern, d. h. mache Kopien von unangenehmen Nachrichten, Bildern und Online-Gesprächen.
- ➔ Wenn Fotos von dir in einem falschen oder unangenehmen Zusammenhang auftauchen, hast du das Recht, dass diese gelöscht werden. Selbstverständlich bedeutet das, dass auch du keine Fotos und Videos von anderen online stellst, ohne vorher um Erlaubnis zu fragen.
- ➔ Niemand darf dich öffentlich verspotten oder beleidigen. Schreke den Täter ab, indem du ihm sagst oder schreibst, dass er gegen Gesetze verstößt.
- ➔ Wenn du jemanden, den du im Internet kennengelernt hast, persönlich treffen willst, gehe auf keinen Fall alleine dorthin und suche einen belebten Platz aus.

Was im realen Leben verboten ist, ist auch im Internet nicht erlaubt. Wer andere beleidigt oder belästigt kann sich strafbar machen. Das schützt dich und andere vor Cyber-Mobbing. Denk daran, dass auch dir rechtliche Konsequenzen drohen, wenn du dich nicht korrekt verhältst.

INFO

Sicherer Umgang mit dem Handy

Handys funktionieren drahtlos, also per Funk. Mobilfunk ist eine sichere Technologie, denn für die ausgesendeten elektromagnetischen Felder gelten die strengen Grenzwerte der Weltgesundheitsorganisation.

Zu Gunsten der besseren Lesbarkeit und Verständlichkeit wird auf geschlechterspezifische Formulierungen verzichtet.

ACHTUNG!

Die Nutzung des Internets über das Smartphone kann – besonders im Ausland – teuer werden. Informiere dich genau über die anfallenden Kosten und verzichte im Zweifelsfall lieber darauf.

Wie behalte ich den Kostenüberblick?

Mobilfunkbetreiber bieten dir die Möglichkeit, den Verbrauch online zu prüfen. So kannst du die Kosten besser kontrollieren und einen Tarif finden, der zu dir passt.

Im Ausland: Die Nutzung des Internets über das Smartphone kann vor allem im Ausland schnell recht teuer werden. Deshalb gibt es günstige Roamingpakete, damit du auch im Ausland Statusmeldungen und E-Mails nicht verpasst. Videos und Musik solltest du im Ausland besser nicht laden.

Für EU-Staaten besteht außerdem eine spezielle Kostenkontrollfunktion. Pro Monat ist ein Höchstbetrag von 60 Euro für Datenroaming voreingestellt, der beim Mobilfunkbetreiber geändert werden kann. (In jedem Fall solltest du mit deinen Eltern vorher darüber sprechen!) Wenn du 80% des Volumens verbraucht hast, wirst du per SMS oder Mail darüber informiert. Ist das Limit erreicht, wirst du darüber benachrichtigt und der Datenroamingdienst automatisch eingestellt.

Für alle Länder außerhalb der EU solltest du dich vorab bei deinem Handybetreiber über die anfallenden Kosten informieren. Wenn du dir unsicher bist, wie hoch die Kosten tatsächlich sind, ist es sicherlich besser, das Internet nicht zu nutzen.

LINKS UND INFOS:

- >> www.handykinderkodex.at
- >> www.handywissen.at
- >> www.saferinternet.at
- >> Tel: 147–Rat auf Draht, kostenfrei aus allen Netzen



Das FMK wird unterstützt von

A1 Telekom Austria



Alcatel-Lucent



kapsch



NOKIA

